



MARIA RASCH

WOCHEN INFO

Sonntag 5.12.10 – 12.12.10

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	5.12.	9.00 Familienmesse mit Vorstellung der EKO Kinder Intention: Fam. Fröhlich f. verst. Vater z. Gedenken Sammlung: Darlehensrückzahlung Dachsanierung anschl. Pfarrkaffee
		10.30 Messe in Scheiblingstein
Mo	6.12.	19.00 Glaubensgespräch in MH
Di	7.12.	8.00 Rorate
		15.30 EKO – Vorbereitung
		17.00 Jungschar
		19.30 Legio Mariä
Mi	8.12.	Fest: Maria Empfängnis
		9.00 Messe
		10.30 Messe in Scheiblingstein
Do	9.12.	
Fr	10.12.	8.00 Rorate
		15.00 Verabschiedung: Hr. Alois Kerschbaumer Friedhof Mauerbach
Sa	11.12.	15.00 Adventnachmittag für Senioren
		18.00 Rosenkranz
So	12.12.	9.00 Messe: für verst. Fr. Maria Glitzner Dankmesse der Ministranten Sammlung: Bruder in Not anschl. Adventfeier der Ministranten
		10.30 Messe in Scheiblingstein Sammlung: Bruder in Not anschl. Punschstand

1. Lesg Jes 11, 1-10

2. Lesg: Röm 15, 4-9

Evang: Mt 3, 1-12

Umkehr

Wozu hören wir im Evangelium Johannes den Täufer uns zur Umkehr aufrufen? Warum Umkehr für uns Getaufte?

„Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt!“ (Mt 3,8). Der Mensch ist keine Marionette an den Fäden Gottes, sondern steht immer vor der Wahl, sich für oder gegen Gott zu entscheiden. Wenn Christus Weg, Wahrheit

und Leben ist, bedeutet jede Lüge ein Schritt von Christus weg. Umkehr heißt dann: Von der Notlüge weg, zur Wahrheit hin, zu Gott sich wenden. Wahrheit oder Lüge sind vor Gott offenbar, genau wie vor unserem Gewissen. Der erste Weg zur Umkehr ist daher, sein Gewissen genau zu prüfen, in sich ehrlich hineinzuhören, wo Gutes unterlassen und Böses getan ist. Die kleinen Unehrlichkeiten, das bisschen Selbstsucht und die banalen Laster erkannt, können wir beginnen, zu versuchen, in kleinen Schritten davon abzulassen, umzukehren und uns Gott mehr zuzuwenden. Den Beginn jeder Messe, oder auch den Abend können wir zum Anlass nehmen, ein bisschen zu schauen, wo Umkehr nötig ist. Die Früchte dieser Umkehr sind meist sehr klein und unscheinbar. Der Mensch wird sich nicht von heute auf morgen grundlegend ändern. Es sind aber diese kleinen, stetigen Schritte, die Stück für Stück uns auf den Weg zu Gott bringen. Er nimmt auch die kleinste Bewegung der Umkehr wahr, und Johannes der Täufer fordert sie vehement ein. Dass er einen Mantel aus Kamelhaaren trägt und sich von Heuschrecken und wildem Honig ernährt, zeichnet ihn als einen Asketen aus, der es ernst meint. Nur weil er selbst authentisch lebt, kann er zu Umkehr auffordern und dazu, Frucht zu bringen. Wenige Kapitel später wird es bei Matthäus über die Propheten heißen, dass man sie an ihren Früchten erkennen wird. Leben wir also so, dass wir als Christen an unseren Früchten erkannt werden und so, dass Gott uns an den kleinen, leisen Schritten der Umkehr erkennt.

Adventmarkt – harte Arbeit, aber sehr erfolgreich!

Bereits das vierte Mal hatte unsere Pfarre einen Stand am Mauerbacher Adventmarkt- diesmal an einem zentralen Standort. Merkbar vor allem am Umsatz von Punsch und Spezial-Kartoffelchips. Nicht weniger als 70 kg Erdäpfel wurden umgesetzt.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern und Helferinnen – den StandbetreuerInnen, Auf- und AbbauerInnen, Keks- und StollenbäckerInnen, HeimarbeiterInnen (Socken, Hauben, Topflappen, Kerzen, Christbaumanhänger, Weihnachtskarten.....) und unseren Kundinnen und Kunden.

Auch der Verkauf der Adventkränze verlief sehr erfreulich: Wir konnten 26 Adventkränze in unserer Pfarre und am Adventmarkt verkaufen. Unser Ergebnis aus dem Vorjahr konnten wir steigern und so können wir uns über rund EUR 1400.- freuen (Adventmarkt und Adventkränze). Dieses Geld wird für den Betrieb und erforderliche Sanierungsarbeiten in der Pfarre dringend benötigt

12. Dezember – Ministranten-Dankmesse

Der Eifer unserer Ministrantinnen und Ministranten ist wirklich erfreulich. Wir alle haben Grund zur Dankbarkeit. Und so feiern wir gemeinsam am 3. Adventssonntag – „Gaudete“, das heißt „freuet Euch“ – eine Dankmesse. Anschließend treffen sich die Minis zu einer Adventfeier.